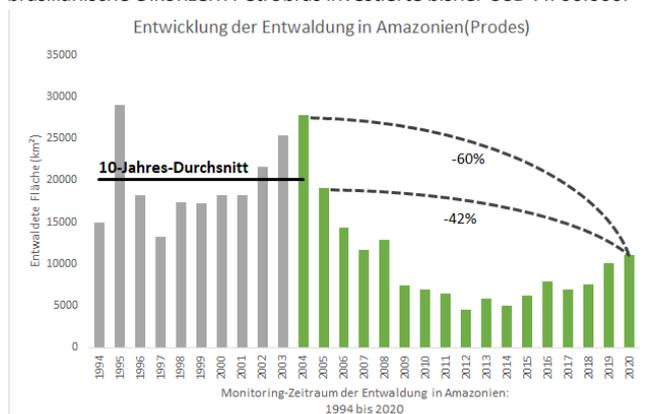


Kooperationsprojekt mit dem Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz

Ausgangslage

Der Amazonienfonds ist eine wegweisende Klimafinanzierungsinitiative. Er setzt Mittel für Maßnahmen zur Vermeidung, Kontrolle und Bekämpfung der Entwaldung sowie zur Förderung der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung im brasilianischen Amazonasgebiet um. Somit trägt er im Sinne von REDD+ zur Reduzierung der Emissionen aus Entwaldung und zerstörerischer Waldnutzung bei.

Der Fonds wurde 2008 von der brasilianischen Regierung ins Leben gerufen. Fondsmanager ist die brasilianische Entwicklungsbank BNDES. Bisher hat der Fonds Mittel in Höhe von USD 1.288.200.000 vereinnahmt, basierend auf den bis 2015 erzielten Erfolgen in der Reduzierung von Entwaldung im brasilianischen Amazonasgebiet. Im Sinne des REDD+ „benefit sharing“ erhielten bisher 102 Projekte Mittel in den vom nationalen Plan zur Prävention und Kontrolle von Entwaldung in Amazonien (PPCDAm) vorgesehenen Interventionsbereichen: a) Förderung nachhaltiger Produktion, b) Umweltmonitoring und -kontrolle, c) Raumordnung und Schutzgebiete sowie d) Wissenschaft, Innovation und Forschung. Begünstigt wird vornehmlich das Amazonas-Biom. Bis zu 20 % der Mittel können dem übrigen Brasilien und anderen Amazonasländern zugewiesen werden. Norwegen ist mit USD 1.212.400.000 der größte Geber des Fonds. Von deutscher Seite wurden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die deutsche Entwicklungsbank KfW rund USD 68.100.000 bereitgestellt. Der brasilianische Ölkonzern Petrobras investierte bisher USD 7.700.000.



Projektbezeichnung	Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Brasilien
Partner	Brasilianische Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social, BNDES)
Finanzierung der technischen Kooperation	Deutsche Regierung: EUR 9.700.000 Norwegische Regierung: EUR 6.500.000 (Kofinanzierung seit 2015)
Laufzeit	2011 – 2023

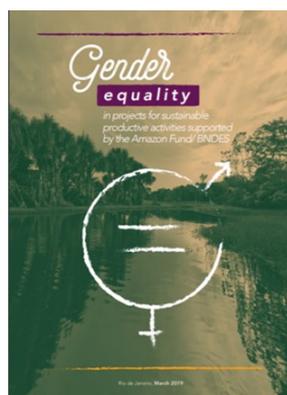
Der Fonds soll zur Erreichung der Ziele der brasilianischen Wald- und Klimapolitik (PNMC) beitragen. Bis 2030 soll die illegale Entwaldung im Amazonasgebiet auf Null und die Treibhausgasemissionen um 43 % gesenkt werden. Die jährliche Entwaldungsrate konnte in den letzten Dekaden von 27.772 km² im Jahr 2004 auf 10.851 km² im Jahr 2020 verringert werden. Dies entspricht einer Reduktion um 60 % (siehe Grafik). Der niedrigste Wert wurde im Jahr 2012 verzeichnet: 4.571 km². Seitdem ist die Entwaldung wieder kontinuierlich gestiegen. Nach einem signifikanten Anstieg im Jahr 2019 erhöhte sich die Entwaldungsrate auch im Jahr 2020 erneut um 7 %. Dieser Wert entspricht dem höchsten Verlust an Waldflächen seit 2008.

Ziel des Kooperationsvorhabens

Der Amazonienfonds verbessert signifikant die Umsetzung nationaler und internationaler Verpflichtungen hinsichtlich der Reduzierung von Entwaldung und nachhaltiger Entwicklung.

Vorgehensweise bei der Umsetzung

Im Auftrag des BMZ berät die GIZ das Team des Amazonienfonds der BNDES.

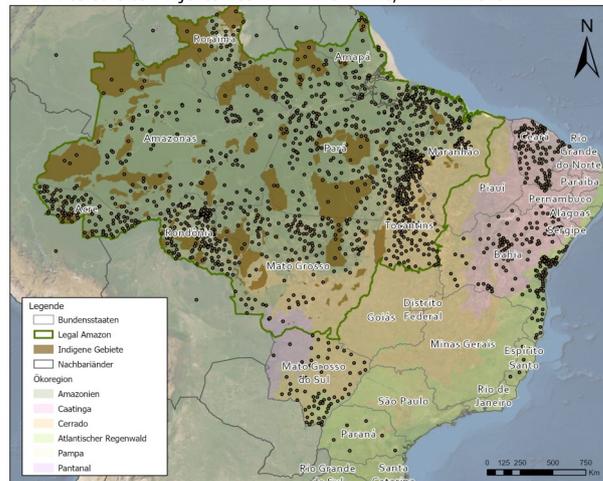


Einige Publikationen, die vom Vorhaben erarbeitet und auf der Website des Amazonienfonds zur Verfügung gestellt wurden: <http://www.fundoamazonia.gov.br/en/home/>

Ergebnisse - Die bisher erzielten Fortschritte

- Eine **Mid-term-Evaluierung** des Amazonienfonds wurde **zusammen mit der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik der Vereinten Nationen (ECLAC) erarbeitet**. Die Evaluierung deckte den Zeitraum der Jahre 2008 bis 2018 ab. Wichtige Resultate waren beispielsweise, dass die zivilgesellschaftliche Mitbestimmung und Transparenz in der Governance des Fonds explizite Erfolgsfaktoren sind. Die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und anderen Organisationsgruppen war für eine erhöhte Reichweite des Fonds ausschlaggebend. So konnten auch kleine Organisationen und lokale Gemeinschaften (bspw. indigene Völker) unterstützt werden.
- **17 Evaluierungen von Einzelprojekten** wurden durchgeführt. Davon waren drei thematische Evaluierungen in den Bereichen i) Wissenschaft, Innovation und Technologie, ii) Projekte staatlicher Umweltbehörden sowie iii) Projekte militärischer Feuerbrigaden. Die ex post Evaluierungen dienen zur Analyse der Wirkungen auf Projektebene. Berücksichtigt werden dabei die Evaluierungskriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die REDD+-Safeguards sowie die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die Evaluierungsergebnisse unterstützen zum Einen die Berichterstattung an die Geber. Zum anderen tragen sie zum organisationalen Lernen auf BNDES- und Projektebene bei. Im Jahr 2021 liegt der Fokus der Evaluierungen auf nachhaltigen Lieferketten und dem Schutz von indigenen Völkern. Alle Berichte sind [hier](#) einsehbar.
- **14 bundesstaatliche Projekte** wurden **direkt beraten**. Diese Art der Beratung trägt zur Verbesserung der Projektumsetzung bei. Die Methode hat sich bewährt. Bisher trug sie zu einer durchschnittlichen Steigerung der finanziellen Umsetzung der Projekte und deren Mittelabrufs beim Fonds von durchschnittlich 30 % bei.
- **BMZ-COVID-Soforthilfen** wurden für **7 NGOs** bereitgestellt, die sich für indigene Völker einsetzen. Die Maßnahmen hatten zum Ziel, die Fortführung der Projektaktivitäten zu gewährleisten. Insgesamt wurden BRL 1.200.000, umgerechnet USD 230.000, für persönliche Schutzausrüstungen und Maßnahmen zur Ernährungssicherung und im Bereich der Kommunikation sowie Logistik ausgezahlt.
- **Bisher wurden 189 Projektimplementierende geschult**. Themen waren beispielsweise Projektmanagement und Wirkungsmonitoring. Die Kompetenzentwicklung hat virtuell über eine Online-Plattform und über Präsenz-Workshops stattgefunden. Ebenso wurde [Schulungsmaterial](#) entwickelt.
- **Im Bereich Gender Mainstreaming** wurde eine [Studie zur Gleichstellung der Geschlechter in Projekten zur Förderung nachhaltiger Produktion](#) sowie ein dazugehöriges [Video](#) produziert. Momentan ist die Erstellung eines Gender Action Planes in Bearbeitung.
- **Die Internationale Visibilität und Nachhaltigkeit** des Fonds wurden gefördert. Ein bewährter Hebel war hierfür bisher die Unterstützung der Teilnahme der BNDES an den Klimarahmenkonferenzen der Vereinten Nationen (COPS).
- **Ein Unterziel des Vorhabens ist es, zur beschleunigten Umsetzung sowie zur Konsolidierung des Projektportfolios des Fonds beizutragen**. Im Juni 2021 wurden 102 Projekte unterstützt (siehe Karte). An diese wurden insgesamt bereits USD 549.000.000 ausgezahlt. Der Fonds fokussiert sich derzeit auf die Umsetzung der laufenden Projekte. Seit 2019 gab es keine Projektneuzusagen, da die Steuerungsstruktur des Fonds ausgehebelt wurde. Seither wird an der Neudefinition des Steuerungskomitees (COFA) gearbeitet. Neuzusagen sind durch die Geber solange ausgesetzt.

Unterstützte Projekte des Amazonienfonds/BNDES bis Jun. 2021



Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland	Partner	Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social (BNDES) Edifício de Serviços do Rio de Janeiro – EDSERJ Av. República do Chile, 100 20031-917 - Rio de Janeiro Brasilien www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_en http://www.fundoamazonia.gov.br/en/home/	
	Tropenwaldprogramm der GIZ in Brasilien Projekt Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz		Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Verantwortlich	Casa Europa Av. Pres. Antônio Carlos, 58 - 3º andar Rio de Janeiro - CEP: 20020-010, Brasilien T +55 21 3553-8328 giz-brasilien@giz.de https://www.giz.de/de/weltweit/12550.html	Adressen des BMZ		BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500
	Christian Lauerhaß		poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de	
Stand	August 2021			